News Dezember2012

b.free®

Ein Projekt der Rotary-Clubs im Landkreis Konstanz

ROTARY CLUB A81-BODENSEE-ENGEN
ROTARY CLUB KONSTANZ
ROTARY CLUB KONSTANZ-RHEINTOR
ROTARY CLUB RADOLFZELL-HEGAU
ROTARY CLUB SINGEN

Landkreis Konstanz

News Dezember 2012

News Dezember 2012

In unserer schnelllebigen Zeit, in der wir nicht nur gesellschaftlich und politisch mit ständigen Änderungen, Reformen und Krisen konfrontiert werden, sondern uns auch im beruflichen Alltag mit immer neuen Entwicklungen, Projekten, Themen, Ausschreibungen, Wettbewerben, Anfragen, Anträgen und Finanzierungsfragen etc. auseinandersetzen müssen, ist es fast schon ein Alleinstellungsmerkmal:

nämlich mit einem Projekt nun schon im achten Jahr anhaltende öffentliche Aufmerksamkeit und politische, institutionelle, finanzielle, fachliche und bürgerschaftliche Unterstützung zu erfahren. Wo sich vielerorts Projektideen kaum wirklich kraftvoll umsetzen lassen, sei es, dass die Finanzierung nicht ausreicht oder die Manpower fehlt oder die Angst vorherrscht, zu viel Zeit und Energie für Antragstellung, Evaluation, Projektdokumentation angesichts meist vergleichsweise kurzer Projekthalbwertszeiten zu verlieren, blicken wir hier im Landkreis Konstanz doch immer stolzer auf das, was in acht Jahren b.free entstanden ist:
eine Kraftquelle öffentlicher und gesellschaftlicher Durchdringung eines

anhaltend wichtigen Themas, nämlich der Prävention des Alkoholmissbrauchs von Kindern und Jugendlichen.
Dass hier Fachkräfte, Politik, Kommunen, Verbände, Institutionen, Medien, Wirtschaft und Bürgerschaft gemeinsam über viele Jahre an einem Projekt und für ein Projekt arbeiten, ist Modell für das, was wir hier mit dem Begriff „solidarische Bürgergesellschaft“ meinen. b.free steht somit auch für eine zukunftsfähige und nahhaltige Bewältigung von gesellschaftliche Herausforderungen in einer Region und mit den Ressourcen einer Region.
Und wenn Kennedy´s Worte „Kultur ist Zusammenarbeit“ zutreffen, dann leben wir in der Tat im Landkreis Konstanz in einer „Hochkultur.“

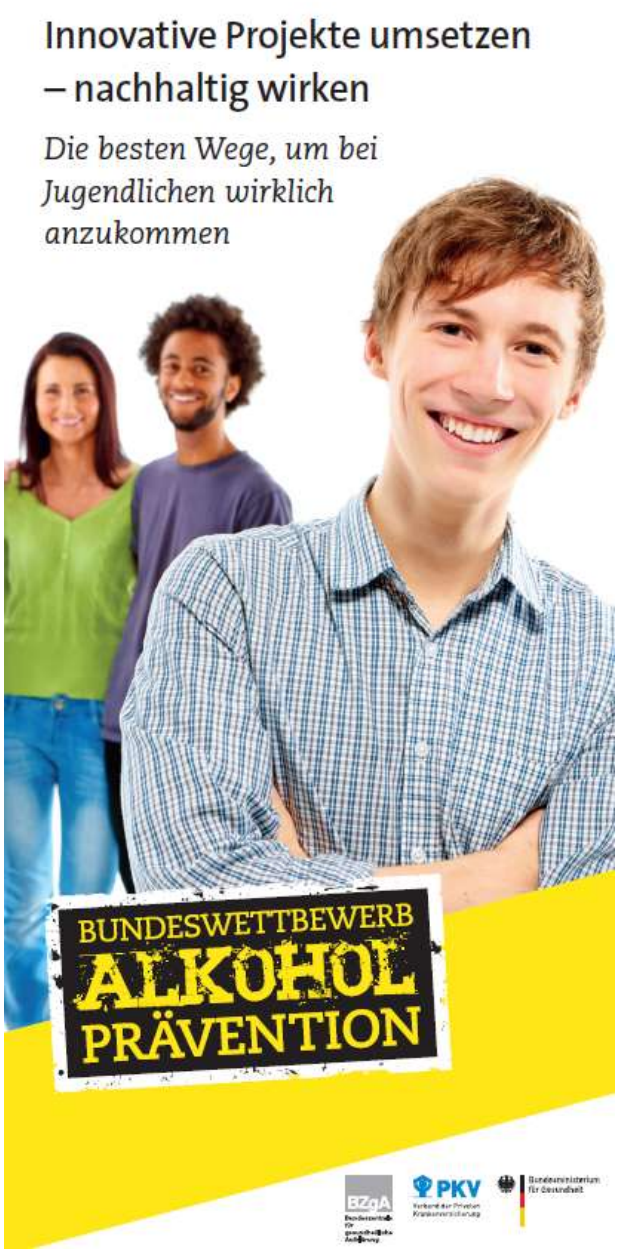
Danke an alle „Kulturschaffenden“

„Der Landkreis Konstanz / Rotary b.free ist gemeinsam mit 13 weiteren Präventionsprojekten für das Finale des Bundeswettbewerbs Alkoholprävention nominiert. Insgesamt haben sich rund 150 Projekte aus der gesamten Bundesrepublik an dem Wettbewerb beteiligt. Die Sieger werden auf einer feierlichen Preisverleihung am 20. Februar 2013 in Berlin bekannt gegeben, zu der auch Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr erwartet wird.

Die nominierten Projekte haben deutlich gemacht, dass Alkoholprävention heute neue Wege geht, sich dabei an aktuellen Jugendtrends orientiert und zugleich an bewährten Grundsätzen der Alkoholprävention festhält. So entfalten Projekte mit und für Jugendliche eine besondere Qualität und Wirkung. Sie zeichnen sich dabei durch ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement aus und beziehen junge Menschen als gestaltende Kraft mit ein.

Das Projekt „b.free – nachhaltig, kreativ und vernetzt: Prävention mit Spaß und Maß“ ist ein landkreisweites Netzwerk, das den Schwerpunkt auf die Settings in 25 Kommunen, Vereinen und Schulen legt und Aktivitäten wie Events, Festkultur, Kinospots, Werbekampagnen und den Einsatz zweier mobiler Saftläden zum Verleih anbietet. Besonderer Schwerpunkt in der Ansprache Jugendlicher zum Thema Alkoholprävention liegt auf der Anleitung zum Herstellen von alkoholfreien Cocktails.“

(Presseentwurf des Wettbewerbsbüros in Berlin)



Besuchen Sie b.free bei facebook !

Direkt unter http://www.facebook.com/#!/b.free.rotary!
Oder unter http://www.b-free-rotary.de/ den „gefällt mir“ Button klicken und schon hat man alle Infos die man braucht……!

Qualitätssicherung hat hohe Priorität

- Um bei den vielen Aktivitäten, Anfragen, Anlässen etc. nicht in einen puren Aktionismus zu verfallen, legen wir immer wieder Wert auf Reflektion und durchdachte Planungen. Dazu helfen uns die regelmäßigen Treffen im größeren und kleineren Projektteam mit den Kollegen der Polizei, der Beratungsstellen, der Jugendpflege und teilweise der Schulsozialarbeit.
- Auf der strategischen Ebene sind für uns die Sitzungen mit den Mitgliedern der fünf Rotaryclubs in der Lenkungsgruppe bzw. dem Aufsichtsrat der gem. Rotary b.free UG von großer Bedeutung.

  Sehr hilfreich war das Angebot von Andreas Görwitz vom RC Konstanz-Rheintor,

  mit uns im Rahmen einer umfassenden und hochprofessionellen Managementanalyse eine Priorisierung der vielen Aufgaben vorzunehmen. Denn phasenweise bestand der Terminkalender fast nur noch aus b.free-Terminen. Dieses professionelle Coaching trägt entscheidend dazu bei, dass wir uns künftig im daily doing nicht zu sehr verzetteln und unsere zeitlichen Ressourcen effizienter vor dem Hintergrund der definierten Ziele einsetzen. Herzlichen Dank für diese wertvolle Analysen und die damit verbundene Beratung für unsere Arbeit!

b.free dankt

Reiner Wöhrstein, Gründungsmitglied und Aufsichtsratsmitglied der Rotary b.free UG, überrascht immer wieder mit Spontanaktionen und tollen Ideen. So hat er eine Aktion seines Geschäftes mit einer Spendenaktion der Kunden für b.free verbunden.

Für den Erlös und die vorweihnachtliche Überraschung danken wir herzlich!

Das neue b.free Präventionsplakat

Auch b.free begleitete die Typisierungsaktion am 02. September 2012 in der Stadthalle Singen zu Gunsten der 6-jährigen Ilayda.
An zwei Tagen wurden in der Fußgängerzonen von Singen und Konstanz Cocktails aus dem Saftladen verkauft und über die Aktion informiert. Am Tag der Typisierung war b.free vor Ort in Singen und hat den Spendern ebenfalls Cocktails ausgeschenkt. Der Erlös von über 900 Euro ging direkt an das Organisationsteam Ilayda.
Herzlichen DANK an den Rotary Club Singen, der die Aktion tatkräftig unterstützte..!

b.free Flossbau der Stadtjugendpflege Radolfzell

b.free Saftladen beim Abschlussfest des Sommerferienprogramms in Gottmadingen! Auch in diesem Jahr war der Saftladen wieder beim Abschlussfest am Freitag, 7. September vor Ort. Nach der erfolgreichen Teilnahme am Cocktailkurs von Herrn Kleinmann hatten die Kinder und Jugendlichen sichtlich Spaß beim Mixen und Verkaufen.

Gemeinde
GOTTMADINGEN

Jugendpflege
Steffen Raible
Johann-Georg-Fahr-Str. 10 / Zi. 001
78244 Gottmadingen

Auch in diesem Jahr war b.free in Kooperation am Jugendzelt des Oktoberfestes beteiligt. Hier ein paar Impressionen…

Die durchwachsene Bilanz der Alkohol-Warner

Von Markus Becker

Die Anti-Alkohol-Kampagne "Kenn Dein Limit" sei ein Erfolg, sagt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Trinkgelage unter Jugendlichen würden immer seltener. Doch ein genauer Blick auf die Daten zeigt, dass die Realität nicht ganz so rosig ist.

Berlin - Seit knapp drei Jahren prangen die Plakate beinah an jeder zweiten Werbefläche: "Alkohol? Kenn Dein Limit" warnt Jugendliche vor dem Trinken: Der Führerschein geht verloren, man rasselt am nächsten Tag durch die Prüfung, wacht in seinem Erbrochenen auf oder wird sogar im Rausch vergewaltigt. Jetzt zieht die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Bilanz: Direktorin Elisabeth Pott wertet die 2009 gestartete Kampagne als "großen Erfolg". Der Alkoholkonsum unter Jugendlichen sei rückläufig - und das liege zumindest zum Teil auch an der "Kenn Dein Limit"-Kampagne, sagte Pott am Montag im ZDF-"Morgenmagazin".

Doch wer einen genaueren Blick auf die Daten wirft, stellt fest, dass diese Aussage zumindest gewagt ist. In ihrer Pressemitteilung nennt die BZgA nur eine einzige Statistik: den Anteil der Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren, die mindestens einmal im Monat "Rauschtrinken" praktiziert, also bei einer Gelegenheit mindestens fünf Gläser Alkohol konsumiert hätten. Das hätten 2011 nur noch 15,2 Prozent in dieser Altersgruppe getan, erklärt die BZgA. 2008 habe der Anteil noch bei 20,4 Prozent gelegen, 2004 sogar bei 22,6 Prozent.

Positive Zahlen herausgepickt

Allerdings: Der starke Rückgang des Komasaufens unter 12- bis 17-Jährigen setzte den BZgA-Daten zufolge schon 2007 ein. Ein Erfolg der 2009 begonnene "Kenn Dein Limit"-Kampagne ist also zumindest an dieser Stelle nicht ablesbar. Zudem sind andere Trends weit weniger erfreulich. Denn während der Anteil der Rauschtrinker unter den 12- bis 17-Jährigen gesunken ist, ist er unter den 18- bis 25-Jährigen im vergangenen Jahr deutlich gestiegen: Bei den männlichen Konsumenten von 49,5 auf 54,5 Prozent, bei den weiblichen von 25,9 auf 28,7 Prozent.

Das regelmäßige Trinken ist von 2010 bis 2011 sogar bei beiden Altersgruppen beliebter geworden: 39,8 Prozent der Jungen und Männer haben 2011 mindestens einmal pro Woche Alkohol getrunken (2010: 34,5 Prozent), bei Mädchen und Frauen waren es 14,2 Prozent (2010: 12,9 Prozent). Das gleiche Bild beim wöchentlichen Pro-Kopf-Konsum: Er kletterte bei den 12- bis 17-Jährigen im Geschlechterdurchschnitt von 28,8 auf 30,9 Gramm Reinalkohol pro Woche, bei den 18- bis 25-Jährigen von 75,2 auf 84,1 Gramm.

Immer mehr Jugendliche halten Alkohol für guten Stimmungsmacher

Auch bei der Frage nach der Einstellung junger Menschen gegenüber Alkohol pickt sich die BZgA in ihrer Pressemitteilung die angenehmeren Zahlen heraus: "Immer weniger Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland glauben, dass maßvoller Alkoholkonsum einen positiven Einfluss auf die Gesundheit hat." Stimmt, doch das sind dann auch schon die guten Nachrichten in diesem Bereich.

"Immer mehr halten einen Alkoholrausch für eine große Gesundheitsgefahr", so die BZgA. Doch das gilt allenfalls für die 12- bis 17-Jährigen. Unter den 18- bis 25-Jährigen dagegen ist der Anteil derjenigen, die einen Rausch für eine Gesundheitsgefahr halten, seit 2005 sogar leicht rückläufig. Der Aufklärungseffekt, sollte es ihn geben, scheint also nicht besonders nachhaltig zu sein.

In die gleiche Richtung weist auch eine weitere Statistik. So glaubten 2011 knapp 60 Prozent der 12- bis 17-jährigen Jungen, dass Alkohol für gute Stimmung sorgt, wenn man mit anderen zusammen ist. Bei den Mädchen meinten das fast 54 Prozent. Seit 2001 hat sich an diesen Werten kaum etwas geändert. Inzwischen sind zahlreiche Vertreter dieser Altersgruppe bei den 18- bis 25-Jährigen angelangt - aber dem Alkohol keinesfalls weniger zugeneigt. Im vergangenen Jahr hielten 81 Prozent der 18- bis 25-jährigen Männer und 67 Prozent der Frauen Alkohol für einen guten Stimmungsmacher. Beide Werte sind seit 2001 um jeweils rund elf Prozentpunkte gestiegen.

Unterstützungsangebote für Vereine

Stadtjugendpfleger und »b.free«-Botschafter sind jederzeit ansprechbar

Engen her. »Zu den Aufgaben der Stadtjugendpflege gehört auch die Kooperation mit Vereinen und das Suchtpräventionsprojekt "b.free"«, definierte Stadtjugendpfleger Sebastian Vogt. Seit einem knappen halben Jahr in Engen tätig, stellte er sich und seine Arbeit im Rahmen des »Vereinsforums« vor. Beim »Runden Tisch b.free« habe er großes Interesse der Vereine am »b.free«-Saftladen und am Projekt »Festkultur« festgestellt, so der Diplom-Sozialpädagoge, Erlebnispädagoge und Referent für Medienpädagogik.

Die »Festkultur« ist eine freiwillige Selbstverpflichtung, an die sich die angeschlossenen Vereine, Schulen, Institutionen und sonstige Veranstalter bei der Durchführung eines Festes halten.

»Ich weiß, was es bedeutet, ehrenamtlich Veranstaltungen zu steuern«, erklärte Vogt, verfüge er doch über zehnjährige Erfahrung als Vorsitzender in Vereinen, die sich mit Jugendarbeit beschäftigen, davon vier Jahre als Bezirksvorsitzender. Darüber hinaus bildete er zehn Jahre lang Gruppenleiter aus, war vier Jahre in der Ausbildung und Beratung von Vereinsvorständen (zum Beispiel im Umgang mit herausfordernden ehrenamtlichen Mitarbeitern) tätig, war ebenso lange Geschäftsführer/Wirt einer Vereinsgaststätte sowie stimmberechtigtes Mitglied im Kreisjugendring. »Rufen Sie mich bei Fragen zu Jugendschutz und Festkultur, Saftladen, pädagogischen Fragen und Schulungsbedarf sowie bei allem, was irgendwie mit Jugend zu tun hat, einfach an«, ermunterte Vogt die Vereine zur Kontaktaufnahme.

»Als ich vor fünf Jahren "b.free"-Botschafter wurde, wussten viele mit dem Begriff noch nichts anzufangen«, berichtete **Sigmar Hägele**. Inzwischen kennen 81 Prozent der Jugendlichen im Landkreis Konstanz mindestens einen Baustein von «b.free«, bei den Eltern sind es sogar 84 Prozent. Ziel von »b.free« ist es, durch breite Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit möglichst vieler gesellschaftlicher Gruppen das Trinkverhalten Jugendlicher und Kinder zu verändern. In seinem Rückblick ging Hägele auf zahlreiche regionale und überregionale Aktionen, Projekte und Veranstaltungen der vergangenen Jahre ein. Neben den Beratungen und der Teilnahme an zahlreichen Projektsitzungen führen die »b.free«-Botschafter zudem jährlich zusammen mit der Jugendpflege einen speziellen Aktionstag durch, an dem sie die örtlichen Alkoholverkaufsstellen aufsuchen, um auf das Thema Jugendschutz hinzuweisen und Fragen zu klären. Sehr gut angenommen würden die »b.free-Saftläden«, die bei zahlreichen Veranstaltungen zum Einsatz kämen, so Hägele.

»Da im März Sponsorenverträge auslaufen und das Projekt "b.free" von Rotary und Sponsoren lebt, ist es außerordentlich wichtig, weiterhin Sponsoren zu finden«, betonte der Engener »b.free«-Botschafter in seinem Ausblick. Inzwischen sei das Projekt auch in »Facebook« vertreten und erhalte viel Resonanz, ebenso der »Party-Pass«. Als Schwerpunkt für die »b.free«-Arbeit für das Jahr 2013 nannte Hägele die Zusammenarbeit mit Sportvereinen.

»B.free hat viel erreicht«, lobte **Bürgermeister Johannes Moser**. Weitere Botschafter für das Projekt seien willkommen. Gleichzeitig ermunterte er die Vereine, sich bei Bedarf an Stadtjugendpfleger Sebastian Vogt zu wenden. »Er ist erst einige Monate in Engen und hat bereits einen guten Draht zu den Jugendlichen gefunden«, lobte Moser.

Erreichbar ist Stadtjugendpfleger Sebastian Vogt unter Telefon 07733/502-230 oder 0162/2308231 sowie unter stadtjugendpflege-engen@web.de.

Handballjugend

Gelungene Saisoneröffnung 2012

Am vergangenen Sonntag fand die Saisoneröffnung der Handballjugend des SV Allensbach und der SG Allensbach/Dettingen in Kooperation mit b-free statt.

Seit nun mehr als drei Jahren unterstützt der SV Allensbach Handballjugend die Aktionen von b-free und trägt die Themen wie Alkoholprävention und Jugendschutz in das Vereinsleben herein. Nicht umsonst tragen die Jugendlichen bei allen sportlichen Gelegenheiten die T-Shirt, die die Verbundenheit des Vereins zu dieser Aktion verbindet.

Hier wird frühzeitig die Möglichkeit geboten, neben den Jugendlichen auch die Eltern und Trainer als sportliche Verantwortliche zu sensibilisieren und zu signalisieren, dass die Handballjugend des SV Allensbach mehr bietet, als nur Handball.

Gerade bei dieser Saisoneröffnung stand das Miteinander im Mittelpunkt. Es wurde ein 7-Meter Turnier gespielt. Die Jugendlichen und Trainer wurden in verschiedene Mannschaften aufgeteilt. So konnten alle Altersklassen zusammenspielen. Auch viele Eltern schlossen sich an und versuchten ihr Glück beim Werfen. Es war ganz schön was los auf dem Spielfeld und bei den 2 Toren. Eine super Stimmung und dauernde Anfeuerungen von Mitspielern und Zuschauern war ständig zuhören.

Nach der Gruppenphase wurden noch die Platzierungen ausgespielt. Aber am Ende bei der Siegerehrung waren alle Sieger und alle erhielten eine Süßigkeitenbox.

Vielen Dank an alle Helfer, die das überhaupt möglich machen konnten. Wir wünschen allen Mannschaften eine gute, erfolgreiche und verletzungsfreie Saison.

Auch bei dieser Veranstaltung war b.free dabei!

Am 01.11.2012 hatte der FC 03 Radolfzell erstmals in seiner Vereinsgeschichte ein Viertelfinale im SBFV Pokal. Beflügelt von den Kooperationen mit b.free und den SC Freiburg haben die FC 03 in der Halbzeit mit 2:0 geführt. Die Halbzeit wurde genutzt um die Zusammenarbeit vor mehr als 500 Zuschauer zwischen b.free und den FC 03 Radolfzell zu erläutern, b.free ist ein Netzwerk im Landkreis Konstanz der gegen den Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen sich engagiert. Das Thema hat sich der FC 03 Radolfzell gerade weil er mit über 250 Jugendlichen in Ihren Jugendmannschaften betreut angenommen. Hier wird Fußball und der Richtige Umgang mit Alkohol erläutert. Stefan Gebauer von b.free hat bereits mit dem FC 03 Radolfzell im Juni 2012 ein KickOff Event in Markelfingen zur EM durchgeführt, das bei allen Beteiligten und Besucher sehr gut angekommen ist.

Es sind bereits weitere Projekte zusammen in Planung. Aus diesem Grunde hat b.free eine Fahne und zwei Banden dem FC 03 Radolfzell übergeben. Der I. Vorsitzende Bernd Wackershauser nahm diese gerne Entgegen, im Anschluss hat der Vertreter des SC Freiburg Sebastian Neuff die Zusammenarbeit zwischen b.free und dem FC gelobt und auch Interesse an den Aktionen von b.free gezeigt. Beide sind im engen Gespräch.

Auch mit dem Saftladen hat b.free die Jugendarbeit vom FC 03 Radolfzell finanziell unterstützt, der Erlös von den Cocktails und Putsch kam komplett der Jugendkasse zu gute.

Nach einem kurzen Interview von Sebastian Neuff über den SC Freiburg konnten alle anwesenden sich noch vom tollen Fußballspiel und den sensationellen 3:0 Sieg vom FC 03 Radolfzell erfreuen.

WOCHENBLATT

Rielasingen-Worblingen: Alarm der Polizei nach Alkohol-Testkäufen
In drei Geschäften gab es Hochprozentiges für Jugendliche

Rielasingen-Worblingen (swb). Am Montag führten Beamte des Polizeipostens Rielasingen in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Testkäufe hinsichtlich der Einhaltung des Alkoholverkaufsverbotes an Jugendliche durch. Während sich in zwei Betrieben die Angestellten vorbildlich verhielten und das Alter der jugendlichen Testkäufer durch Vorlage des Personalausweises kontrollierten und den Verkauf danach verweigerten, ergaben sich in den anderen drei Geschäften Beanstandungen.

Die Testkäufer konnten hier problemlos hochprozentige Alkoholika erwerben, berichtet die Polizei in ihrer Bilanz.

Wegen eines Verstoßes gegen das Jugendschutzgesetz erfolgen in diesen Fällen Anzeigen. Die Betroffenen müssen mit einem empfindlichen Bußgeld in der Höhe von bis zu 500 Euro rechnen, wird mitgeteilt. Oft haben die Vorfälle auch folgen durch den Arbeitgeber.

Von: Oliver Fiedler

Alkoholtesteinkäufe in Singen: Sechs von neun Verkäufer halten sich nicht ans Gesetz und verkaufen Alkohol an Jugendliche.

Die Zahl ist alarmierend: Bei sechs von neun Testeinkäufen an einem Nachmittag erhielt ein 16-jähriges Mädchen hochprozentigen Alkohol im Singener Stadtgebiet. „Das waren eine Tankstelle und fünf Discounter“, berichtet Marce Da Rin von der Kriminalprävention. Die im Vorfeld geschulte Jugendliche hätte laut Jugendschutzgesetz keine Spirituosen kaufen dürfen. „Die Verkäufer erwartet nun ein Bußgeld“, so Da Rin weiter.

Jungendliche macht Testkäufe

Andreas Michaltschenko, Filialleiter des Edeka Supermarktes Münchow, der nicht zu den schwarzen Schafen zählt: „Wir haben klare Anweisungen und führen bei Alkohol grundsätzlich immer Ausweiskontrollen durch, wenn wir nicht absolut sicher sind“, erzählt er. Sollte der Einkäufer einem Kassierer bekannt sein, geht es auch mal ohne Ausweis: „Das Gesetz schreibt uns ja nicht vor zu kontrollieren, sondern nur, dass wir nicht an Minderjährige verkaufen dürfen. Wenn ein Kunde der 20-jährige Sohn einer Nachbarin der Kassiererin ist und diese das weiß, dann geht das auch so. Aber nur dann.“ Der Führerschein gilt dann auch nur in Ausnahmefällen als Passersatz.

Wolfgang Seliger von der Polizeit und Angelika Schuler-Schmidtke vom Ordnungsamt waren bei den Testkäufen dabei. Zusammen mit Marcel Da Rin wurden die Verkäufer in flagranti auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht. „Die Personen waren richtig schockiert und wirklich betroffen“, berichtet Schuler-Schmidtke und ist sich sicher, „dass denen das nicht mehr passieren wird, da sie wissen, dass wir wieder kontrollieren werden“.

Jugendliche kommen noch immer an Spirituosen

Wobei der Lerneffekt offenbar nicht immer eintrifft: Bereits vor Fasnacht wurden Testkäufe durchgeführt – an fünf von zehn getesteten Stellen wurden Jugendlichen Spirituosen verkauft, bei den aktuellen Tests wurden zwei „Wiederholungstäter“ ertappt. „Es lässt sich aber trotzdem sagen, dass die Marktleiter das Problem sehr ernst nehmen und regelmäßig Schulungen durchführen“, sagt Seliger.

Sebastian Haake ist Gebietsleiter Esso. Er bestätigt Seligers Worte: „Das Thema Jugendschutz steht ganz oben auf unserer Liste und wir schulen regelmäßig, bei jedem Schichtwechsel werden die Mitarbeiter explizit hingewiesen und müssen das Lesen dokumentieren.“ Fakt sei laut Seliger aber auch: „Wer Alkohol kaufen möchte, der bekommt ihn auch.“

<u>10.10.2012</u> Tag der Zivilcourage in Singen & b.free war mit dabei…!

Gelungener Info-Abend mit b.free

Einen interessanten Abend erlebten die Besucher am Dienstag Abend im Sportheim. b.free hatte zu einer Infoveranstaltung geladen, dabei konnte Sozialpädagoge Reinhard Schwering wichtige Tipps beim Umgang mit Kindern und Jugendlichen bezüglich Stressbewältigung und Suchtgefahren geben. Stephan Kleinmann führte die Runde in die hohe Kunst der Alkoholfreien Cocktails ein und trug somit zu diesem gelungenen Abend bei. Beiden Herren, sowie allen Teilnehmern nochmals ein herzliches Dankeschön!

b.free - Sponsoringexperte referiert auf der Sozialmarktmesse

„Fundraising und Sponsoring - Mut zu eigenen Wegen“

lautete der Titel des Referates, **das Manfred Sailer**, unser seit Beginn an ehrenamtlich mitwirkender Stratege und Sponsoringexperte bei b.free, am 8.11.2012 auf der ConSozial, der Fachmesse für den Sozialmarkt in Nürnberg im parallel dazu findenden Begleitkongress hielt.

Wir betrachten es als ein Erfolg von b.free, dass anhand unseres Beispiels Manfred Sailer über die Erfolgsstory von b.free auch als einem Projekt, das sich seit acht Jahren aus Sponsoringmitteln nährt, berichten durfte und die Besucher über seine Erfahrungen und sein Wissen informieren konnte. Am Beispiel von b.free konnte er ermutigende Tipps geben, wie auch Sozialprojekte für Sponsoren interessant sein können.

Zum Fach- und Würdigungstag „Ist mir ´ne Ehre“ am 17.11.12 im Landratsamt war es für b.free selbstverständlich auch eine Ehre, als bürgerschaftlich getragenes Projekt für die Bewirtung zu sorgen.

Zum wiederholten Male wurde das Saftladenteam von Heinrich Kleinmann nach Stuttgart eingeladen, um bei einer Veranstaltung des Sozialministeriums im Neuen Schloss mitzuwirken. Auch die Schwaben lieben die badischen Saft-cocktails vom Bodensee

Stuttgart dankt

Sehr geehrter Herr Fuchs,

es hat wieder alles bestens geklappt, Herr Kleinmann hat seinen Job hervorragend gemeistert und war auch zeitig vor Ort.

Die Cocktails waren wieder sehr begehrt und fanden reißenden Absatz.

Ich möchte Ihnen und Herrn Kleinmann auch noch ein paar Bilder von der Veranstaltung mailen, dies wird aber noch ein paar Tage dauern, da ich nur an 2 Tagen in der Woche im Büro bin.

Dies ist auch der Grund weshalb ich mich bis jetzt nicht gemeldet hatte.

Auf diesem Wege nochmals unseren allerherzlichsten Dank.

Und besonders liebe Grüße an Herrn Kleinmann.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Donner

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Baden-Württemberg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Apropos Safttheke/Saftladen und b.free Philosophie:

Dass eine unserer Markenzeichen, nämlich die beiden mobilen Saftläden (und für indoor-Veranstaltungen unsere Safttheken) sich wachsender Beliebtheit erfreuen, ist das Verdienst von unserem Botschafter und „Eventmanager“ **Stephan Kleinmann**. Etwas schrill, speziell und mitunter skurril im Auftreten, beweist er seit Jahren hohe Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit und Dienstleistungsorientierung. Aber auch **Andreas Degen**, der sich um den zweiten Saftladen neben seinem Hauptberuf kümmert, ist eine wichtige Säule in unserem Team, dabei ebenso zuverlässig, engagiert und sympathisch.

Und wer immer noch behauptet, der Einsatz von Saftläden habe keine wirkliche Präventionswirkung, hat nicht so ganz verstanden, dass jedes b.free-Element einen Beitrag ist, die „Kultur“ des Festefeierns auch mit solchen Beispielen langfristig zu verändern. Ob bei Veranstaltungen eines Ministeriums bei der Meisterfeier der Hauswirtschafterinnen im Neuen Schloss, bei Veranstaltungen des Landkreises zum Bürgerengagement, der Universität beim Tag der Wissenschaft oder von Veranstaltungen von Betrieben, Vereinen und Schulen:

Natürlich sind die genannten Beispiele oft keine Veranstaltungen für oder mit Jugendlichen. Und natürlich hält auch ein Saftladen bei Jugendveranstaltungen Jugendliche nicht davon ab, ihre mitgebrachten Alkoholika zu konsumieren. Aber je mehr Institutionen –öffentliche oder private,

verbandliche oder sonstige – mit unseren Saftläden oder Safttheken experimentieren und statt „Sekt und Sekt mit Orange“ ihre Gäste mit alkoholfreien leckeren Cocktails empfangen, desto mehr könnte selbstverständlich werden, dass es nicht immer Alkohol –teilweise schon zu Tagesbeginn (Sektfrühstück) – in seinen verschiedensten Verabreichungsformen sein muss, um einen Event, einen Anlass, eine Feier, ein Jubiläum, einen Geburtstag oder was auch immer gebührend zu feiern.

Und wenn eines Tages die erste Profifußballmannschaft, die die Meisterschale überreicht bekommt, statt sich mit Bier zu begießen zu anderen Ritualen des Feiern greift, würde dies auch Zeichen setzen. Genau diese Zeichen wollen wir mit unseren Saftläden demonstrieren: es muss nicht immer nur hauptsächlich und überall Alkohol serviert werden, damit sich ein Fest, eine Party oder ein Jubiläum zu einem guten Fest, einer guten Party…..entwickelt.

Wir stellen den Konsum von Alkohol grundsätzlich nicht in Frage, denn wir alle im b.free Netzwerk sind keine Abstinenzler. Wir wollen nur den ausschließlichen Alkoholkonsum in Verbindung mit Festen in Frage stellen und Jugendlichen vermitteln, dass man auch ein ganzer Kerl und Held sein kann, ohne stets die anderen unter den Tisch zu saufen.

……und was es noch zu sagen gäbe…..

neben Rückblicken zur der Arbeit der letzten Monate wollen wir zum Jahresende auch nach vorne schauen:

Für 2013 haben wir uns vorgenommen, Bewährtes fortzusetzen und einen Schwerpunkt auf die Arbeit mit und in Vereinen zu setzen, den Kontakt zu Narrenvereinigungen zu intensivieren und strategisch über eine längerfristige Perspektive von b.free nachzudenken. Dazu würden wir uns über viel, viel Rückmeldung, Einmischung, Anregungen etc. freuen.

Ein Teil von denen, die b.free
seit Jahren in der täglichen Arbeit umsetzen

Kontakt:

Johannes Fuchs
Stefan Gebauer
Geschäftsführung Rotary b.free gemeinnützige UG
Landratsamt Konstanz
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

Johannes.Fuchs@LRAKN.de
Telefon: 07531 / 800-1782
Mobil: 0160/90746160

Stefan.Gebauer@LRAKN.de
07531/ 800-2070
Mobil: 0175 / 222 9305

www.b-free-rotary.de

Landkreis Konstanz

ROTARY CLUB A81-BODENSEE-ENGEN
ROTARY CLUB KONSTANZ
ROTARY CLUB KONSTANZ-RHEINTOR
ROTARY CLUB RADOLFZELL-HEGAU
ROTARY CLUB SINGEN